

Diamanten – Meilensteine oder Stolpersteine

5 Jahre in den WDR-Arkaden.
Klaus Kaufhold informiert über Diamanten.

Lange Zeit galt unsere gute alte D-Mark als der Welt härteste Währung. Aber auch sie ist verpölgelt und so müssen wir uns nach einiger Agonie zu Silvester 2001 endgültig verabschieden. Was bleibt uns noch an Unvergänglichem? – Zum Beispiel „adamas“, der Unbezwingbare, ein Diamant

Das sagt Klaus Kaufhold, seit 33 Jahren Juwelier in Köln. Vor fünf Jahren eröffnete er in den WDR-Arkaden eines der angesehensten deutschen Fachgeschäfte für Schmuck, Uhren und Edelsteine. Er hat dieses Jubiläum zum Anlass genommen, eine Diamanten-Aktion zu starten. Ziel dieser vier Diamant-Wochen ist es, über die „wahren Werte“ des Königs der Edelsteine zu informieren und Verbrauchern so nicht nur dessen Schönheit nahe zu bringen, sondern sie auch in die Lage zu versetzen, selbst die Wertigkeit eines Steines zu beurteilen. Am 12. und 13. Oktober kann man darüber hinaus bei Kaufhold einem Diamantschleifer bei seiner Arbeit zusehen.

Der Diamant ist nicht nur das wertvollste aller natürlichen Materialien; mit dem Härtegrad 10 (140x härter als Rubin und Saphir) ist er auch das Unvergänglichste. Ein Diamant ist in der Lage, jedes andere uns bekannte Material zu bearbeiten, zu schneiden, auch zu zerstören. Ein Diamant ritzt alles – einen Diamanten nur Seinesgleichen. Diese Härte, seine Reinheit, seine Farbe und seine über 3 Milliarden Jahre alte Lebensgeschichte sind die Faszinosia, die der rohe Stein mitbringt, wenn er unter gewaltigen menschlichen und technischen Aufwand zum ersten Mal ans Licht geholt wird. All dies aber ist zunächst noch versteckt unter der Außenhaut des trüben und glanzlosen Urgesteins. Erst die weitere Bearbeitung, Sägen, reiben, schleifen, jeder Arbeitsgang von einem separaten, traditionellen Handwerk ausgeführt, lässt das kostbare Kleinod mit dem unvergleichlichen Feuer entzünden.

Die Schönheit eines Diamanten liegt in seinen hervorragenden optischen Eigenschaften, der hohen Lichtbrechung und Farberstreuung (Dispersion). Ein Höchstmaß an Brillanz ist nur in der optimalen Abstimmung von perfektem Schliff und exzellenten Proportionen zu erreichen. Ein verschliffener Stein – oft bei Billig-Angeboten zu finden – nimmt selbst einem lupenreinen Diamanten den größten Teil des möglichen Feuers.

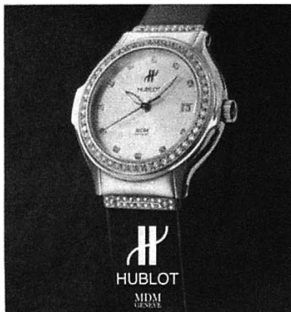
Auf den Schliff kommt es an!

Die Schleifkunst hat seit den Anfängen im 12. Jahrhundert eine Vielzahl von Moden bedient und sich dabei weiter entwickelt. Vom einfachen Oktader des Mittelalters, dem dreizähligen Rosenschliff der Renaissance und den erstmals glitzernden Ovalsteinen an den Königshöfen des 18. Jahrhunderts bis zum heutigen perfekt gerundeten Brillantschliff. An ihm gibt es nichts mehr zu verbessern. So wandte sich die Phantasie der Diamantschleifer neuen Formen zu. Seit 1980 entstanden die fünf Blumenschliffe und der Gabrielle des berühmten Antwerpener Schleifers Gabi Tolkowski und entwickelten virtuose deutsche Edelsteinschleifer moderne, kühle Schliffe.

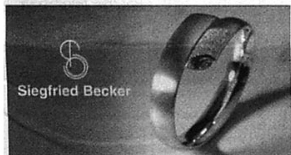
Diamanten als Wertsicherung?

Diamant ziert heute vor allem Ringe, Anhänger und Ohrschmuck. Als Wertanlage hat er an Bedeutung verloren, was unverständlich ist, wenn man die Wertsteigerung von 4000% seit 1928 betrachtet (Gold +400%). Er erlebte nur selten Einbußen, von denen er sich nicht nur immer rasch erholte, sondern die er durch eine unweigerlich einsetzende Aufwärtstrendbewegung jeweils mehr als ausglich. Schuld am mangelnden Vertrauen in die Wertsicherungsfunktion des Diamanten sind auch dubiose Anlagefirmen, die mit wenig Sachkenntnis und reichlich krimineller Energie schlecht informierte Anleger millionenfach betrogen.

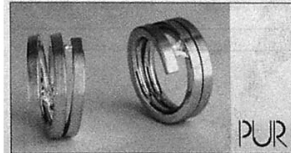
Beim Juwelier erworben, von einem anerkannten Prüflabor zertifizierte Diamanten können zurzeit zwar nicht als sich verzinsende Kapitalanlage betrachtet werden, als Wertsicherung sind sie jedoch dem Anleger zu empfehlen, der nach adäquaten Investitionsmöglichkeiten für die Restbestände des Austauschmodells D-Mark sucht, und natürlich jedem, der die Schönheit in Perfektion am eigenen Leibe sehen, spüren und zeigen möchte.



H
HUBLOT
MDM
GENÈVE



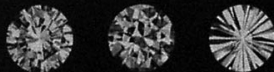
S
Siegfried Becker



PUR



HENRICH & DENZEL



Diamanten, die härteste Währung der Welt?

Natürlich sind Diamanten keine Währung. Dennoch sind diese Kohlenstoffkristalle in ihrer reinen Form seit der Antike heiß begehrte Wertobjekte, um die sich viele Mythen und Legenden ranken.

Sicherheit bietet nur eine professionelle Beratung. Unser Haus verfügt über 30 Jahre Fach Erfahrung. Nutzen Sie diesen Vorteil.

Wir haben für Sie auf den Weltmärkten in Tel-Aviv, New York, London und Antwerpen eingekauft.

Auszug aus unserem Spezial-Angebot ungefasster Diamanten:

Schliff	Gewicht	Farbe	Reinheit	Proportion	Schulffaktor	Preis
Brillat	3,94 ct	G	vvs2	sehr gut	gA	116.750 DM
Brillat	1,08 ct	G	F	sehr gut	gA	23.300 DM
Princess	1,14 ct	M	vvs2	sehr gut	gA	10.900 DM
Princess	0,28 ct	D	vvs2	sehr gut	gA	7.900 DM
Brillat	0,79 ct	J	vs2	sehr gut	sehr gut	5.900 DM
Brillat	0,85 ct	F	si1	sehr gut	sehr gut	4.300 DM
Brillat	0,82 ct	H	vs2	sehr gut	sehr gut	4.700 DM
Princess	0,56 ct	I	vs2	sehr gut	gA	4.200 DM
Brillat	0,50 ct	I	vs2	gut	sehr gut	2.950 DM

Schmuckkolumne Köln
WDR-Ansagen, 0201-925 71 90

Schmuckkolumne Berlin
Kulturfernsehen 197, 030-69 47 17 90

Klaus Kaufhold **Köln**
Schmuck erleben